

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
Einleitung	1
A. Problemstellung	1
B. Gegenstand der Untersuchung	11
C. Aufbau der Untersuchung	18
Kapitel 1: Arzneimittelvertrieb und Parallelhandel mit Arzneimitteln in der EU	21
A. Vertriebswege für Arzneimittel in der EU	21
I. Autorisierter Vertrieb	21
II. Nicht autorisierter Vertrieb	22
1. Parallelhandel	23
2. Handel mit Reimporten	24
B. Schutz des Parallelhandels mit Arzneimitteln in der EU	24
C. Aktuelle Entwicklung des Parallelhandels mit Arzneimitteln	28
D. Europäischer Binnenmarkt für Arzneimittel	32
E. Preisbildung und Erstattung von Arzneimitteln in der EU	38
F. Wettbewerb auf dem europäischen Arzneimittelmarkt	46
Kapitel 2: Vertriebsstrategien zur Beschränkung des Parallelhandels mit Arzneimitteln	51
A. Lieferquotensysteme	51
B. Weitere Vertriebsformen	53
I. Duale Preissysteme	53
II. Direktvertriebssysteme	58
1. Eigenvertrieb	60
2. Direktbelieferung durch Logistikunternehmen	62

Kapitel 3: Grundzüge des für Unternehmen geltenden Europäischen Kartellrechts	67
A. Einführung zu Art. 81 EG und Art. 82 EG	67
I. Verhältnis von Art. 81 EG und Art. 82 EG	69
II. Kartellverbot des Art. 81 EG	71
III. Missbrauchsverbot des Art. 82 EG	75
B. Europäisches Kartellverfahrensrecht (VO Nr. 1/2003/EG)	78
C. Economic-based approach im Europäischen Kartellrecht	81
D. Verteilung der Beweislast bei Art. 82 EG	88
I. Art. 2 VO Nr. 1/2003/EG	92
II. Rechtsprechung des Gerichts erster Instanz	94
III. Rechtsprechung des EuGH	95
IV. EU-Kommission	99
V. Literatur	100
VI. Stellungnahme	102
Kapitel 4: Anwendung von Art. 81 EG auf Lieferquotensysteme	115
A. Überblick	118
B. Frühere Rechtsprechung zu scheinbar einseitigen Maßnahmen im Rahmen von Art. 81 EG	119
I. Rechtsgedanke der antizipierten Zustimmung	120
II. Rechtsgedanke der nachträglichen Zustimmung in Form der widerspruchlosen Fortsetzung der Geschäftsbeziehung	122
III. Stellungnahme	125
1. Rechtsgedanke der antizipierten Zustimmung	125
2. Rechtsgedanke der nachträglichen Zustimmung in Form der widerspruchlosen Fortsetzung der Geschäftsbeziehung	128
C. Aktueller Stand der Rechtsprechung (Rechtssache „Bayer/Adalat“) ..	130
I. Entscheidung der EU-Kommission	130
II. Entscheidung des Gerichts erster Instanz	133
III. Entscheidung des EuGH	134
IV. Stellungnahme	138
D. Grenzfälle	147
E. Ergebnis	151

Kapitel 5: Anwendung von Art. 82 EG auf Lieferquotensysteme	155
A. Überblick	155
I. Rechtssache „Syfait“	156
1. Nationales Verfahren und Vorlagefragen	156
2. Schlussanträge von Generalanwalt Jacobs	157
3. Entscheidung des EuGH	159
Exkurs: Vorlageberechtigung mitgliedstaatlicher Wettbewerbsbehörden nach Art. 234 EG	160
II. Rechtssache „Sot. Lelos“	170
1. Nationales Verfahren und Vorlagefragen	170
2. Schlussanträge von Generalanwalt Ruiz-Jarabo Colomer . .	172
3. Entscheidung des EuGH	174
B. Eingriffsgrundlage	182
C. Marktbeherrschende Stellung	184
I. Überblick	186
II. Marktabgrenzung	190
1. Sachlich relevanter Markt	191
a) Kreuzpreiselastizität (SSNIP-Test)	193
b) Sachlich relevanter Markt für den Parallelhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln	196
aa) Funktionelle Austauschbarkeit aus Sicht der Marktgegenseite	197
(1) ATC-Klassifikation	197
(2) Verschreibungsverhalten der Ärzte	200
(3) „one product, one market“	201
(4) Spezieller Arbitragemarkt	202
bb) Stellungnahme	203
2. Räumlich relevanter Markt	213
a) Art. 9 Abs. 7 FKVO	214
b) Räumlich relevanter Markt für den Parallelhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln	214
c) Stellungnahme	216
3. Ergebnis	217
III. Feststellung der marktbeherrschenden Stellung	218
D. Marktdivergenz	223
E. Missbrauch	228

I.	Überblick	228
1.	Begriff	228
2.	Verhältnis zwischen Marktbeherrschung und Missbrauch ..	229
II.	Hypothetisch missbräuchliches Verhalten	232
III.	„per se“-Missbrauch	234
IV.	Objektive Rechtfertigung	242
1.	Verteilung der Beweislast	245
2.	Prüfung einzelner Rechtfertigungsgründe	247
a)	Mitgliedstaatliche Preis- und Erstattungsregulierung ...	248
b)	Bevorratsungsverpflichtung gemäß Art. 81 Abs. 2 RL 2001/83/EG	259
c)	Wahrnehmung berechtigter geschäftlicher Interessen ...	265
d)	Wirtschaftliche Gesamtbilanz	275
V.	Verhältnismäßigkeit	286
F.	Ergebnis	293
Kapitel 6: Zusammenfassung der Untersuchung		295